

Kurznachrichten:

Fast täglich hat unsere Branche neue und spannende Neuigkeiten zu vermelden. Nachrichten aus den Unternehmen, aus Verbänden, Änderungen bei den führenden Köpfen, aktuelle Geschäftszahlen oder neue Projekte. All dies finden die Leser in dieser Rubrik kompakt zusammengefasst.

SCHWEIZ



CRB-Generalversammlung

Die 56. Generalversammlung der CRB stand erneut ganz im Zeichen der Digitalisierung des Bauwesens. Da diese nur auf der Basis von Standards und Zusammenarbeit vorangetrieben werden kann, sieht die CRB genau darin seine Aufgabe: gemeinsam mit Partnern Standards für das Schweizer Bauwesen zu entwickeln und zu pflegen. Über hundert Teilnehmende waren dieser Einladung gefolgt. CRB-Präsident Amadeo Sarbach (Bild) betonte in seiner Einleitung, dass eine effiziente Digitalisierung ohne zugrunde liegende Standards kaum möglich sei, und fasste die Aufgabe der CRB so zusammen: «Durch den Einsatz von Standards soll das Rationalisierungspotenzial bestmöglich ausgeschöpft und die Arbeitsweise von Planern, Ausführenden und Betreibern vereinfacht werden.» Die CRB wird seine

bewährten Arbeitsmittel auch in Richtung BIM-Kompatibilität weiterentwickeln sowie an der Definition eines standardisierten Prozesses für Produktdatenvorlagen sowie der Erstellung spezifischer Produktdatenblätter arbeiten. Die Vereinsmitglieder genehmigten den vorgelegten Jahresbericht ebenso einstimmig wie die positive Jahresrechnung sowie alle weiteren statutarischen Geschäfte. Für die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Hans-Georg Bächtold und Urs Allemann wurden Dr. Joris Ernest Van Wezemaal als Vertreter SIA und Alan Müller Kearns als usic-Vertreter gewählt. Amadeo Sarbach dankte den zwei langjährigen Mitgliedern für ihr grosses Engagement und hiess die Neugewählten herzlich willkommen.

www.crb.ch

Die BFH setzt auf Nachhaltigkeit

Die Solarenergie-Industrie muss nachhaltig werden. In einem EU-Forschungsprojekt entwickelt das BFH-Zentrum Energiespeicherung der Berner Fachhochschule zusammen mit europäischen Partnern Geschäftsmodelle, um die Ressourceneffizienz der Solarbranche zu verbessern. Photovoltaik (PV), die Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie, nimmt ständig an Bedeutung zu und deckt europaweit bereits vier Prozent des Strombedarfs. Ebenfalls gefragt sind neue Ansätze bei den Energiespeichersystemen.

www.bfh.ch



Die 30-jährige Vision, die funktioniert

Am 29. Mai 2018 versammelten sich in Montreux mehr als 150 Personen aus der ganzen Schweiz, um das 30-jährige Bestehen des Labels «Energiestadt» zu feiern. Anlässlich der Mitgliederversammlung des Trägervereins Energiestadt trafen die Vertreter der Gemeinden, Kantone und des Bundes sowie die Energieberater und verschiedenen Projektverantwortlichen am Genfersee zusammen. Das Vertrauen in die Idee, die 1988 am Ufer des Zürichsees ihren Ursprung nahm und das Verständnis für die Möglichkeiten der kommunalen Energiepolitik verändert hat, ist ungebrochen. Es gibt schweizweit 424 Gemeinden, die dieses Label tragen, mehr als 1400 in Europa. «Diese Gemeinden waren Visionäre, die ihr Energie-Schicksal in die Hand nehmen», sagte Barbara Schwickert, Präsidentin des Trägervereins Energiestadt, «das müssen sie bleiben.» Der Trägerverein entwickelt aktuell ebenfalls seine Strategie bis 2030. Eine der Herausforderungen wird die Differenzierung des Angebots sein, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Energiestädte Rechnung zu tragen.

www.energiestadt.ch

Weitsicht vom Balkon.
...profillos aber mit Stil.

NUCOVISTA
GG LIGHT



mobileglas.ch / 056 426 55 55